

gen Klaviatur zu spielen weiss und das Publikum mit Geschichten zu seinen Kompositionen faszinierte. Am Sonntagabend war er dann mit seinem Trio im Kulturschuppen zu hören. Was er mit seinem perlenden Anschlag, seiner vielfältig agierenden linken Hand auf den Flügeln herbeizauberte, liess wiederum einige im Publikum staunend zurück. Zudem hatte er im Trio zwei kongeniale Mitmusiker, die das Konzert zu einem weiteren Erlebnis machten – «das beste Konzert je», meinte ein Besucher.

Erstmals in der Tastentage-Geschichte tauchte am Karfreitagabend auch das grösste Tasteninstrument, die Kirchenorgel, im Programm auf. Elisabeth Berner machte den Abend zusammen mit dem Saxofonisten Reto Suhner zum Hörerlebnis der besonderen Art.

Groovender Funk in der Metallwerkstatt

Wie schon 2018 räumte das Team um Urs Roffler die Metallbau-Werkstatt für ein Konzert frei und machte daraus einen einmaligen Konzertort mit Bühne aus Schweisstischen. Die Funk-Fusion-Gruppe «Blizz Rhythmia» lieferte am Samstag in der voll besetzten Werkstatt ein rhythmisches Feuerwerk ab, das die Kühle des Abends vergessen liess. Der einheimische DJ Luzi verzauberte danach das Publikum mit einer mit bewegten Bildern untermalten Disco, Motto: «Art-Rock meets Jazz-Tasten».

Glück im Unglück:

Barbara Dennerlein statt Rhoda Scott

Der Nachmittag des Ostersonntags hätte einen weiteren Weltstar auf die Arena-Bühne bringen sollen; die «Grand Old Lady» der Hammondorgel, Rhoda Scott, musste jedoch krankheitshalber absagen, mit ihr auch die sie begleitenden sieben Frauen, die «Lady All Stars». Innerhalb eines Tages konnte mit Barbara Denner-



Ksenija Sidorova im Atelier Bolt.

Bild: zvg/Dominic Büttner

lein gleichwertiger «Ersatz» gefunden werden, sodass die Arena trotzdem von swingenden Hammondorgel-Akkorden erfüllt wurde und viele im Publikum begeistert von dannen zogen.

Das Gratiskonzert im erneut vollen Festivalzentrum bestritten dann Albin Brun und Kristina Brunner, beide am Schwyzerörgeli, er auch am Saxofon, sie am Cello mit faszinierenden Weisen aus Volks- und Weltmusik.

Abschluss mit Brunch und Workshop-Konzert

Der Ostermontag gehört dem traditionellen Brunch im Hotel Chesa Grischuna, wunderbar musikalisch umrahmt vom Duo Albin Brun und Kristina Brunner mit musikalischer Basis in der Volksmusik, ihrer jedoch grossen Offenheit globaler Einflüsse gegenüber – aufmerksam und begeistert aufgenommen vom sehr gut verköstigten Publikum.

Auch das zeigt, wie vielfältig die Musik an den Tastentagen war, wie grandios sich die Künstlerinnen und Künstler über Genrengrenzen hinweggesetzt und damit wunderbare musikalische Erlebnisse ermöglicht hatten.

Das Festival-Schlusskonzert gehört eben-

so traditionell den die Schülerinnen und Schülern der Gruppe «Kanti-s-Wings», die von Freitag bis Montag unter der Leitung der Saxofonistin Lisa Cat-Berro, Mitglied der eigentlich für Sonntag vorgesehenen «Lady All Stars», Workshops absolviert hatten. Mit viel Einfühlungsvermögen und grosser Kompetenz führte Cat-Berro die Jungen zu einem gelungenen und vom Publikum wieder begeistert aufgenommenen Konzert, wobei sie auch ihr brillantes Saxofonspiel einstreute.

Festival-Fazit

Die Mischung aus arrivierten und absolut bravourös aufspielenden Weltstars und jungen, noch unbekannteren Musikerinnen und Musikern, stiess auf grosses Interesse und wurde rundum gelobt. Auch wenn viele begeistert die Arena verliessen, muss doch gesagt sein, dass die Akustik nicht vollends geeignet ist für ein Instrument wie die Hammondorgel.

Zu gefallen wusste aber, dass die Konzerte in derart unterschiedlichen Lokalitäten stattgefunden haben, von der Kirche zur Metallwerkstatt, vom Kulturschuppen zum Künstleratelier, von der Arena zum alten Schulhaus.

Die vier Konzerte im Kulturschuppen zeigten, welchen Charme und welche gute Akustik dieser tolle Raum hat und wie betrüblich es sein wird, wenn er in naher Zukunft nicht mehr zur Verfügung stehen sollte. Aber: Die Konzerte und auch die Lounge, die Verpflegungsmöglichkeit im alten Primarschulhaus, liessen erahnen, dass in diesem Haus viel Potenzial steckt und darin etwas Grossartiges für die vielen Facetten des Kulturlebens von Klosters entstehen könnte.

Vielen Dank an Christof Hegi für ein weiteres sensationelles Festival!

www.tastentage.ch

Mehr über die Tastentage finden Sie auf den Seiten 16 und 17.

Zitate der Woche

«Jazz ist Musik des Herzens. Jazz entsteht aus dem Risiko, sich ganz spontan selbst zu öffnen.»
Keith Jarrett

«Du kannst nicht Jazz spielen, ohne auch Bach zu spielen.»
Joshua Redman

«Es gibt keine wirkliche Innovation mehr, die Gefahr des Jazz ist die Erstarrung im Traditionalismus.»
Herbie Hancock

«Improvisation ist zu wertvoll, um sie dem Zufall zu überlassen.»
Paul Simon,

«Jazz ist nicht tot, er riecht nur komisch.»
Frank Zappa

Reklame



Vom Schlüsselmoment bis zur Schlüsselübergabe.

gkb.ch/hypo

newhome

Graubündner Kantonalbank